

Untersuchungen, Meldewege, Digitalisierung

Schwarzwildmonitoring auf Afrikanische Schweinepest

Dr. Corinna Winterhoff | CVUA-Westfalen

Mit dem Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in NRW/Regierungsbezirk Arnsberg (Olpe) liegt die Verantwortung der Bekämpfung der Tierseuche bei der zuständigen Kreisordnungsbehörde. Diese können zur Unterstützung die 2015 gegründete Wildtierseuchen-Vorsorge Gesellschaft (WSVG) anfordern. Die WSVG ist für die Kadaversuche, Kadaverbergung mit Beprobung, Zaunbau und Zaunkontrolle sowie Instandhaltung zuständig. Ihr Einsatzgebiet ist auf NRW beschränkt.

Handy-App zur Nutzung vor Ort

In Vorbereitung auf einen möglichen Seuchenausbruch fanden im Vorfeld u.a. Notfallübungen unter Beteiligung der WSVG, der Veterinärämter und CVUÄ NRW statt. Die WSVG unterstützte außerdem die Firma Diwima bei der Entwicklung einer ASP-Management-Software, die seit 2022 auch bei den Notfallübungen zum Einsatz kam und als App auf dem Handy direkt vor Ort genutzt werden kann.

In Folge des ersten ASP-Nachweises in NRW im Kreis Olpe wurde die WSVG am Freitag den 13.06.2025 durch den Kreis Olpe aktiviert. Am Morgen des 14.06.2025 erfolgte der Standortaufbau und die WSVG nahm vor Ort ihre Arbeit auf. Ebenso begann die für diese Zwecke ausgebildete Hundestaffel mit der Kadaversuche.

Darüber hinaus hat das Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz am 18.06.2025 per Erlass ein landesweites ASP-Monitoring aller erlegten und tot aufgefundenen Wildschweine veranlasst.

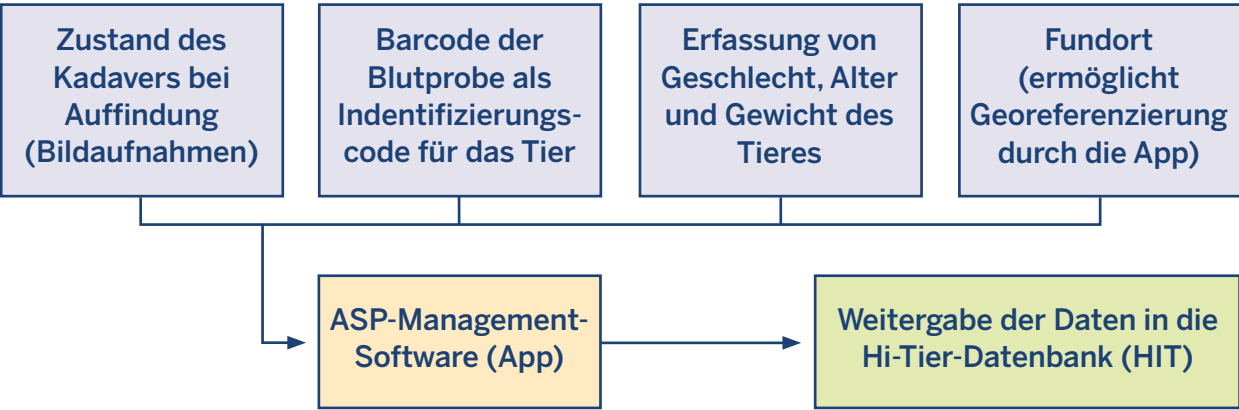
Vielfältige Vorteile der App beim ASP-Management

Bei der Kadaversuche erfolgen die Maßnahmen an einem gefundenen Tierkörper nach einem festgelegten Schema: Es werden zwei Bildaufnahmen vom Kadaver angefertigt und in der ASP-Management-Software App hinterlegt. Der Tierkörper wird mit einer Ohrmarke versehen und, wenn möglich, eine Blutprobe entnommen. Der Barcode des Blutprobenröhrchens wird von der App gescannt und dient später im Labor als Identifizierungs-Code für den Import aller Daten des jeweiligen Tierkörpers in das Laborinformations- und Managementsystem (LIMS).

Alternativ zur Blutprobe kann eine Organprobe entnommen oder der ganze Tierkörper zur Diagnostik eingesandt werden. Mittels App erfolgt eine Georeferenzierung sowie die Erfassung von Geschlecht, Alter und Gewicht des Tieres. Zusätzlich wird die Todesursache (Fallwild, erlegt in freier Wildbahn oder Falle) und der Zustand des Kadavers bei Auffindung erfasst. Alle erhobenen Daten werden in die Hi-Tier-Datenbank übertragen.

Neben den Vorteilen, die die App für die Kreisordnungsbehörden bei der Auffindung der Kadaver, der

Papierloses Arbeiten mit der ASP-Management-Software



Die Afrikanische Schweinepest ist eine leicht übertragbare Tierseuche, gegen die es bislang keinen Impfstoff gibt.



Planung des Zaunbaus und dem Probenmanagement bietet, ist der geringere Aufwand durch die papierlose Bearbeitung der Blutproben im Labor hervorzuheben.

Die ohne App genommenen Blutproben von gesund oder krank erlegten Wildschweinen im Rahmen des landesweiten ASP-Monitoring werden mit einem Probenbegleitschein eingesandt, der, im Gegensatz zu anderen Untersuchungsprogrammen, nicht automatisiert in das LIMS eingelesen werden kann. Die Daten zum Tierkörper müssen aufwändig manuell im System erfasst werden, wohingegen sie bei Erhebung mithilfe der App aus der Hi-Tier Datenbank heruntergeladen werden können.

ASP-Diagnostik und -Dokumentation

Die Untersuchung auf ASP-Virus erfolgt durch den molekularbiologischen Nachweis spezifischer ASP-Virus-Genomabschnitte mittels Real-Time PCR. Da das Virus vor allem zellgebunden im Blut vorliegt, eignen sich in der akuten Infektion insbesondere gerinnungsgehemmte EDTA-Blutproben für die Untersuchung.

Proben mit positiven sowie unklaren Ergebnissen werden zur Bestätigung bzw. weiteren Abklärung an das nationale Referenzlabor (NRL) für ASP am Friedrich-

Loeffler-Institut gesandt. Da ASP-infizierte Tiere meist innerhalb kurzer Zeit verenden und das ASP-Virus-Genom über lange Zeit im Blut der Tiere nachweisbar ist, spielt der Antikörper-Nachweis (Serologie) eine eher untergeordnete Rolle in der ASP-Diagnostik.

Nach der Befunderstellung wird das Ergebnis in die Hi-Tier-Datenbank eingestellt und inklusive aller Daten zum Tierkörper und zum Auffindeort in die europäische ASF/CSF-Datenbank (African Swine Fever/Classical Swine Fever-Datenbank) übertragen.

Laut der Hi-Tier-Datenbank wurden im Jahr 2025 in NRW von allen CVUÄ 33.230 Wildschweine mit negativem Ergebnis untersucht. Die 303 Wildschweine bei denen das ASP-Virus-Genom im Jahr 2025 nachgewiesen werden konnte, stammten aus den Kreisen Olpe und Siegen-Wittgenstein.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Tätigkeit der WSVG in Zusammenarbeit mit den zuständigen Kreisordnungsbehörden unter Nutzung der ASP-Management-Software von Diwima ein effizientes Werkzeug bei der Bekämpfung der ASP darstellt.

Was ist die Hi-Tier-Datenbank?

Die auch HIT-Datenbank genannte Plattform dient vor allem der Rückverfolgbarkeit von tierischen Lebensmitteln und damit der Lebensmittelsicherheit. Sie enthält aber auch für die Tiergesundheit relevante Daten wie Impfungen. Die Datenbank wird bundesweit genutzt.